

Wird keiner eures Lobes sparen,  
 Mein, wünschen, daß auch sein Schiff lief'  
 Wie der Zür'cher glücklichst Schiff.  
 Frisch dran, ihr habet mein Geleit  
 Um eure frohe Beharrlichkeit!  
 Der Weg gen Straßburg sei euch offen,  
 Ihr führt es durch nach eurem Hoffen.  
 Was ihr heut' früh beschloss't, fürwahr,  
 Das wird am Abend euch noch wahr.  
 Stadt Straßburg ihr noch heute seht,  
 So wahr mein Lauf auch dorthin geht.  
 Ihr werdet als willkommne Gäste  
 Nach Straßburg kommen heut', der Beste.  
 Nun, Schifflein, laufe eilentlich,  
 Heut' nennt man noch ein Glücksschiff dich,  
 Und ich werd' auch durch dich gepriesen,  
 Weil ich dich dir solche Treu' bewiesen."

Die Stimme ihnen seltsam war,  
 Es schwieg darob erstaunt die Schaar;  
 Die Stimme glaubten sie zu fühlen,  
 Als thät' ein Wind um Höhlen spielen.  
 Darum verlieh sie ihnen Muth,  
 Gleich wie das Horn und Rufen thut  
 Des Jägers, wenn es weit erschallt,  
 Den Hunden in dem finstern Wald,  
 Wenn sie, im tiefen Thal verlaufen,  
 Die Berge auf und ab durchschnaufen:  
 Dann ihnen erst die Schwauze schäumt,  
 Die Spur sie finden ungesäumt;  
 So war die Stimme auch dem Schiff,  
 Ein Grimm zu rudern sie ergriff;  
 Sie ruckten an den Rudern allen,  
 Als wollten sie auf den Rücken fallen,  
 In gleichem Zug, in gleichem Flug,